



Internationales Komitee Buchenwald – Dora und Kommandos

Im Namen der Überlebenden der nationalsozialistischen Konzentrationslager Buchenwald, Dora und ihrer Außenlager, die den Überfall der Nazitruppen in ihr Land und seine katastrophalen Folgen für sie selbst und ihre Familien erleben mussten,

In Erinnerung an das Leiden von unschuldigen Zivilisten und Widerstandskämpfern, Opfer während des 2. Weltkriegs und der nationalsozialistischen Expansionspolitik,

In Erinnerung an den von den Nazis gegen Juden und Sinti und Roma Europas ausgeübten Völkermord, der zum Tod von Millionen von Menschen führte,

Im Namen der 21.000 Überlebenden des Konzentrationslagers Buchenwald, die am 19. April 1945 im befreiten Lager Buchenwald einen Schwur ablegten,

Klagt das Internationale Komitee Buchenwald Dora und Kommandos (IKBD) den russischen Präsidenten Wladimir Putin der gezielten Kriegshetze an, der systematischen Kriegsvorbereitung und schließlich des rücksichtlosen Überfalls russischer Truppen auf die souveräne Ukraine, der unter völliger Missachtung bestehender Verträge des Völkerrechts erfolgt und der die geschaffene europäische Nachkriegsordnung in Frage stellt.

Das IKBD und seine Überlebenden erinnern an das tiefe Leiden der großen Zahl sowjetischer Häftlinge, unter denen die meisten Russen und Ukrainer waren. Sie wurden von den Faschisten gefangen genommen, deportiert und zu Tausenden ermordet. Alle hatten die Hoffnung, die Zeugen und Akteure einer neuen, friedlicheren Welt zu werden. Keiner von ihnen wollte noch einmal Krieg, weder zu den eigenen Lebzeiten, noch zu denen ihrer Kinder.

Das IKBD verurteilt mit großer Schärfe die ungerechtfertigte Invasion der Russischen Föderativen Republik in der Ukraine und erinnert sie daran, dass sie als ständiges Mitglied des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen besondere Verantwortung trägt für Frieden und Sicherheit in der Welt.

Das IKBD unterstützt mit dieser Erklärung das ukrainische Volk und versichert ihm seine Solidarität im Kampf für Freiheit, Demokratie und staatliche Souveränität. Es erklärt sich gleichfalls solidarisch mit allen Menschen, die in der Folge bewaffneter Konflikte aus ihren Heimatländern vertrieben wurden und in größter existenzieller Not leben müssen. Es sieht mit großer Sorge, dass die Militärausgaben in allen Staaten der Welt erheblich wachsen und fordert deshalb, die Militärbudgets zu kürzen und ernsthafte Schritte zur Abrüstung einzuleiten. Nur auf diesem Wege kann die Sicherung des Weltfriedens schrittweise realisiert werden.

Das IKBD hofft auf Vernunft und einen Dialog. Es ruft die Russische Föderation und die Ukraine auf, an den Verhandlungstisch zurückzukehren, damit Frieden und Sicherheit in Europa dauerhaft wieder hergestellt werden können.

Auch die NATO-Staaten haben die Pflicht, militärische Konflikte zu deeskalieren, und tragen die Verantwortung - als Militärmacht mit Zerstörungspotential - diplomatische Lösungswege zu finden. Im Namen des Schwures von Buchenwald, im Namen der Charta der Vereinten Nationen, des Friedens und des Lebens fordern wir:

ENDE MIT DEM KRIEG IN DER UKRAINE!

Dienstag, den 8. März 2022